

**Niederschrift über die  
Sitzung des Kreistags am 14.12.2020**

Ort: in der Gemeindehalle Schwaikheim, Rosenstraße 2 in 71409 Schwaikheim

Öffentlich

Anwesend:

Der Vorsitzende:	Landrat Dr. Sigel	
78 Kreisrätinnen und Kreisräte:	Kelemen (ab 14:40 Uhr), Schwarz (ab 15:15 Uhr)	
Entschuldigt:	Schöllkopf, Theile	(CDU)
	Wiedmann	(Freie Wähler)
	Fazio, Gothe, Häffner, Halder, Mes- singer	(Grüne)
	Berger, Gruber	(SPD)
	Haußmann, Oettinger, Treiber	(FDP-FW)

Ferner: Finanzdezernent Schäfer

Presse

Der Schriftführer: Kreisoberamtsrat Hasert

Beginn der öffentlichen Sitzung 14:30 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung 16:10 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtet Landrat Dr. Sigel über die aktuelle Situation der Corona-Pandemie im Rems-Murr-Kreis. Er betont den Ernst der Lage. Zurzeit gebe es nahezu 90 Patienten in den Kliniken, Tendenz steigend. Er appelliert, dass man das öffentliche Leben herunterfahren müsse, damit man insgesamt gut durchkomme. Insgesamt sei die Situation im Landkreis stabil hinsichtlich der Rahmenbedingungen. In den Kliniken könne man alle Patienten noch gut versorgen, der Regelbetrieb müsse jedoch ein Stück heruntergefahren werden. Er dankt den Städten und Gemeinden, mit denen die Kontaktnachverfolgung gut funktioniere. Das Modell sei sehr breit aufgestellt und verlässlich. Der gestrige Beschluss, das Pflegepersonal mehrmals in der Woche zu testen, sei beachtenswert, da vor ein paar Wochen hinterfragt wurde, ob ein Schnelltestzentrum sinnvoll sei. Ziel müsse sein, die älteren Menschen in den kommenden Wochen zu schützen und gemeinsam mit dem DRK Möglichkeiten zu schaffen, kostenlose Schnelltest anzubieten, um Besuche in der Weihnachtszeit zu ermöglichen. Da die Einschränkungen aufgrund der Pandemie auch Auswirkungen auf die Lebenssituation von Jugendlichen habe, gebe es ab dem 16.12.2020 beim Kreisjugendamt auch eine „Nummer gegen Kummer“. Herr Dr. Sigel kündigt an und bittet um das Einvernehmen, dass man mit den Freien Trägern auch bei der zweiten Welle, für die in den nächsten Wochen anstehenden Vereinbarungen und Partnerschaften, wieder auf das Portfolio zurückgreifen und die Strukturen praktizieren werde, die in der ersten Welle genutzt worden seien. Auch das Landratsamt werde heruntergefahren. Das Gesundheitsamt, das Testzentrum und der Aufbau des Impfzentrums werde man weiterhin mit Nachdruck betrieben. Zum Kreisimpfzentrum könne er sagen, dass erste Aufträge erteilt wurden und dass der Ausbau der Halle voraussichtlich in dieser Woche starte. Er sei froh und dankbar über die hervorragend motivierte „Mannschaft“, mit der man am 15. Januar 2021 an den Start gehen werde. Dr. Sigel stellt zusammenfassend fest, dass man weiter versuchen werde, den Kreis gut durch die Krise zu managen.

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 3

Öffentlich

## § 1

Ausscheiden von Kreisrat Dr. Frank Nopper aus dem Kreistag und Nachrücken von Herrn Dr. Gerhard Ketterer sowie Änderung in der Besetzung der beschließenden Ausschüsse und Gremien

### § 1.2

Ausscheiden von Kreisrat Dr. Frank Nopper aus dem Kreistag und Nachrücken von Herrn Dr. Gerhard Ketterer  
Drucksache 2020/229/2

Landrat Dr. Sigel verweist auf die Drucksache 2020/229/2 und erläutert diese zusammenfassend.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

1. Es wird festgestellt, dass die Voraussetzungen für das Ausscheiden von Kreisrat Dr. Frank Nopper gem. § 12 Landkreisordnung vorliegen.
2. Es wird festgestellt, dass dem Nachrücken von Herrn Dr. Gerhard Ketterer keine Hinderungsgründe nach § 24 Landkreisordnung entgegenstehen.

### § 1.1

Änderung in der Besetzung der beschließenden Ausschüsse und Gremien  
Drucksache 2020/229/3

Landrat Dr. Sigel verweist auf die Drucksache 2020/229/2 und erläutert diese zusammenfassend.

Der Kreistag verzichtet auf eine Aussprache.

Der Kreistag beschließt die nachstehenden Änderungen im Wege der Einigung ab dem 1. Januar 2021:

1. Kreisrat Armin Mößner wird zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Kreistags als Nachfolger von Kreisrat Reinhold Sczuka gewählt.
2. Kreisrat Maximilian Friedrich wird zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Kreistags als Nachfolger von Kreisrat Albrecht Ulrich gewählt.
3. Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss wird entsprechend der dargestellten Änderungen (Anlage 1 zu Drucksache 2020/229/2) neu gebildet.
4. Der Sozialausschuss wird entsprechend der dargestellten Änderungen (Anlage 1 zu Drucksache 2020/229/2) neu gebildet.
5. Der Umwelt- und Verkehrsausschuss wird entsprechend der dargestellten Änderungen (Anlage 1 zu Drucksache 2020/229/2) neu gebildet.
6. Kreisrat Andreas Winkle wird als stellvertretendes Mitglied (Nachfolger von Kreisrat Wolfgang Kölz) des Stiftungsbeirats der Rems-Murr-Stiftung gewählt.
7. Kreisrat Albrecht Ulrich wird als ordentliches Mitglied (Nachfolger von Kreisrat Maximilian Friedrich) und Kreisrat Norbert Barthold als stellvertretendes Mitglied (Nachfolger von Herrn Thomas Bezler) des Verwaltungsrates der Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR (AWRM), gewählt.
8. Der Landrat als Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung der Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH wird angewiesen, den Aufsichtsrat entsprechend der dargestellten Änderungen (Anlage 2 zu Drucksache 2020/229/2) neu zu bilden.
9. Der Landrat als Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung der Rems-Murr-Kreis-Immobilien-Management GmbH (RMIM) wird angewiesen, den Aufsichtsrat entsprechend der dargestellten Änderung (Anlage 2 zu Drucksache 2020/229/2) neu zu bilden.
10. Der Landrat als Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung der Rems-Murr-Gesundheits-Verwaltungs GmbH (RMGV) wird angewiesen, den Aufsichtsrat entsprechend der dargestellten Änderungen (Anlage 2 zu Drucksache 2020/229/2) neu zu bilden.
11. Der Landrat als Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung der Rems-Murr-Kliniken gGmbH wird angewiesen, den Aufsichtsrat entsprechend der dargestellten Änderungen (Anlage 2 zu Drucksache 2020/229/2) neu zu bilden.
12. Kreisrat Armin Mößner (Nachfolger von Kreisrat Dr. Frank Nopper) und Kreisrat Maximilian Friedrich (Nachfolger von Kreisrat Albrecht Ulrich) werden als ordentliche Mitglieder des Verwaltungsrates der Kreissparkasse Waiblingen bestellt.
13. Kreisrat Armin Mößner (Nachfolger von Kreisrat Dr. Frank Nopper) wird als Trägerabgeordneter für die Verbandsversammlung des Sparkassenverbands Baden-Württemberg bestellt.

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 5

Öffentlich

Auszüge:

Kreistagsgeschäftsstelle

Amt für Beteiligungen und Immobilien

**§ 2**Verabschiedung des Haushalts 2021Drucksache 2020/032

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache. Nach seiner Auffassung habe man einen ausgewogenen und vorausschauenden Haushaltsentwurf auf den Weg gebracht, der auch die besondere Situation der Städte und Gemeinden berücksichtige. Es sei eine gute und fundierte Diskussion in den Ausschüssen erreicht worden. Er bedanke sich bei den Fraktionen und Gruppen, dass sich auch die Zahl der Anträge im Maß gehalten hätten.

Kreisrat Mößner erklärt für die **CDU-Fraktion**:

„Sehr geehrter Herr Landrat,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Kreistag,  
werte Gäste und Vertreterinnen und Vertreter der Presse,

2020 als das ‘Corona-Jahr’ befindet sich mit einem notwendigen harten Lockdown ab Mittwoch auf der Zielgeraden und wir beschließen heute den Kreishaushalt für das kommende Jahr. Das tun wir im Wissen um eine ungewisse Zukunft. Die Corona-Pandemie und ihre zukünftigen Folgen vor allem auch auf die Kreisfinanzen sind faktisch kaum abschätzbar.

Es mutet an als säßen wir irgendwo auf einem Platz bei warmer Sonne und strahlend blauem Himmel. Der Wetterradar lässt auf einen heraufziehenden Wetterumschwung deuten und erste Gewitter sind in der Ferne sichtbar. Dann hofft man, diese werden uns schon nicht erreichen. Das hoffen wir natürlich auch und in diesem Zusammenhang vor allem für die Kommunal- und Kreisfinanzen. Aber wir sollten die Lage genau beobachten. Wie gut die Konjunktur nächstes Jahr in Tritt kommt wissen wir nicht. Aber sicher dürfte schon heute sein: Egal wer nach dem 14. März oder 26. September nächstes Jahr im Bund oder im Land regiert. Die neuen Regierungen werden angesichts der gigantischen, aber notwendigen Neuverschuldung durch Corona erst einmal einen Kassensturz machen müssen.

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 7

Öffentlich

Daher hat sich die CDU-Kreistagsfraktion entschlossen zum Haushalt 2021 keine finanzwirksamen Anträge zu stellen. Mit Sorge haben wir manche Beratung im Vorfeld des Haushaltsbeschlusses und manchen Antrag verfolgt.

Von Herodot, einem griechischen Geschichtsschreiber, der oft als 'Vater der Geschichtsschreibung' bezeichnet wird, stammt der Ausspruch: 'Was du auch tust, tu es klug und bedenke das Ende.' Daher sollten wir mit neuen Aufgaben oder neuen Freiwilligkeitsleistungen mehr als vorsichtig sein. Auch sind wir der Verwaltung dankbar, dass sie im Vorfeld Zuschussanträge hinterfragt und bereits von sich aus mildernd bei Mehraufwendungen eingewirkt hat.

Beschäftigt hat uns abschließend in der Fraktion der 'Mittelpool für projektbezogene Kinder- und Jugendarbeit'. Hier fordern wir vor allem einen Mitteleinsatz für Mehraufwendungen durch die Corona-Pandemie und nicht das Eingehen neuer Freiwilligkeitsleistungen. Und beschäftigt haben uns auch die Investitionen in den nächsten Jahren über 1,2 Mio. Euro auf dem Mönchhof. Wir sagen 'Waldakademie grundsätzlich ja', aber auch 'trenne wünschenswertes vom leistbaren'.

Jean Paul Getty, ein US-amerikanischer Unternehmer prägte das bekannte Zitat für Haushaltsberatungen: 'Sparmaßnahmen muss man dann ergreifen, wenn man viel Geld verdient. Sobald man in den roten Zahlen ist, ist es zu spät.'

Daher fordern wir, dass mit dem Jahr 2021 Zug um Zug einmal wieder die Freiwilligkeitsleistungen und Zuschüsse sowie die freiwilligen Aufgaben des Kreises in allen Bereichen auf den Prüfstand kommen. Wir können nicht sehenden Auges und ohne Reaktion darauf in den nächsten Jahren in eine Verschuldung von bis zu 150 Mio. Euro im Kreishaushalt hineinlaufen.

Dass der Kreishaushalt in diesem Jahr vermutlich ohne Gefeiße bei der Kreisumlage und einer sehr großen, breiten Mehrheit verabschiedet wird, ist ein gutes Signal auch über den Kreistag hinaus. Ein Signal des fraktionsübergreifenden Zusammenhaltens in schwierigen Zeiten und ein Zeichen der guten Zusammenarbeit mit Ihnen Herr Landrat Dr. Sigel und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 8

Öffentlich

Überrascht waren wir vom Antrag aus dem Gremium, dass die Finanzierungsleitlinien, die im vergangenen Jahr mit großer Mehrheit beschlossen wurden, nun schon wieder geändert werden sollen. Wir können sie aber nicht Jahr für Jahr anpassen wie man es jeweils gerne hätte.

Mit den guten Rechnungsabschlüssen 2019 und 2020 wird für die Jahre 2021 und 2022 Vorsorge getroffen. Insbesondere im Hinblick auf 2022 sollte der Kreis seinen Städten und Gemeinden aber noch mehr entgegenkommen.

Unsere Haushaltsanträge sehen wir aufgrund der Rückmeldungen von Ihnen Herr Landrat und aufgrund der erfolgten Beratungen in den Ausschüssen auf einem guten Weg und wir bedanken uns für die konstruktive Beratung in den Gremien und die fundierte Beantwortung der Anträge.

Die CDU-Kreistagsfraktion stimmt der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan 2021 mit den noch erfolgten Änderungen unter Zugrundelegung eines Kreisumlagehebesatzes von 31,1 v.H. zu.

Ich wünsche nun Ihnen allen hier im Saal und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres schönen Landkreises und seiner Beteiligungen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute für das neue Jahr und 'bleibet se vor allem eines - g'sond'.

Kreisrat Friedrich erklärt für die **Fraktion der Freien Wähler**:

„Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Sigel,  
sehr geehrter Herr Finanzdezernent Schäfer,  
werte Kolleginnen und Kollegen des Kreistags,  
verehrte Zuhörer und Gäste,

als Kind waren drei Dinge an Weihnachten für mich besonders wichtig: Als erstes natürlich – und so beobachte ich es auch heute bei den Kindern – die Geschenke. Schon Wochen vorher wurde ein Wunschzettel geschrieben und an das Christkind adressiert. In späteren Jahren wurde dann gegrübelt, was man selbst verschenken könnte.



Und dann der Tag im Jahr, das Ereignis, wenn sich die Wohnzimmertür öffnete und der Lichterglanz die Augen blendete. Und da bin ich auch schon beim zweiten: dem Tannenbaum. Ohne Baum kein Fest, das war für mich damals ganz klar.

Und das dritte Wichtige: die festliche Stimmung, die besinnliche Atmosphäre, das miteinander Singen und der Besuch bei der Oma und beim Opa. Damals dachte ich, alle Menschen auf dieser Welt feiern Weihnachten genauso wie unsere Familie, schmücken einen Baum und singen 'Stille Nacht, Heilige Nacht'. Erst später wurde mir klar, dass für viele Menschen Weihnachten gar kein Fest ist oder dass viele ganz anders feiern als wir.

Meine Damen und Herren,

in Zeiten der Pandemie und eines verschärften Lockdowns wird es für uns alle ein besonderes Weihnachtsfest werden. Insbesondere das soziale Miteinander leidet und die ältere Generation ist am stärksten betroffen. Und dennoch:

- Den Tannenbaum wird es mit Sicherheit auch dieses Jahr geben.
- Die festliche Stimmung findet an den Feiertagen im kleinsten Kreise statt.
- Und ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk hat uns Kreisrätinnen und Kreisräten bereits letzte Woche der 'Nikolaus der Finanzen des Rems-Murr-Kreises', Kreiskämmerer Peter Schäfer, bereitet.

Wieder einmal haben wir mit einem Überschuss von mehr als 15 Millionen Euro inklusive aller Abschreibungen das letzte Haushaltsjahr abgeschlossen. Und damit nicht genug: Im Finanzzwischenbericht 2020 zeichnen sich weitere Verbesserungen in Höhe von sage und schreibe 28 Millionen Euro ab. Wir Freien Wähler sind uns sicher, dass die Jahresrechnung 2020 nochmals deutlich besser ausfallen dürfte.

Meine Damen und Herren,

mit unserem Antrag zur Änderung der Finanzierungsleitlinien wollten wir sicherstellen, dass nicht im Entferntesten der Eindruck entstehen kann, dass durch überzogene Ansätze im Rahmen der Haus-

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 10

Öffentlich

haltsplanung Jahr für Jahr deutlich zu hohe Kreisumlagehebesätze beschlossen werden. Denn das von uns favorisierte Zwei-Stufen-Modell ohne Vorwegabzug hätte sichergestellt, dass die Überschüsse jeweils hälftig aufgeteilt worden wären.

Nichtsdestotrotz: Wir anerkennen einerseits das gelebte gute Miteinander der Kreisverwaltung und der Rems-Murr-Kommunen, wir werden aber auch andererseits genau beobachten, wie sich die weihnachtlichen Gaben des Kreishauses in den Folgejahren entwickeln werden.

Meine Damen und Herren,

ansonsten haben unsere Anträge erfreulicherweise weitestgehend Berücksichtigung gefunden. Und auch über den Rettungsschirm für den ÖPNV und die Verstärkerbusse für unsere Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung zur Biomusterregion sowie über die Auszeichnung unseres Landkreises für vorbildliches Engagement in Sachen Klimaschutz haben wir uns sehr gefreut. Etwas mehr Mut und etwas mehr Weitsicht hätten wir uns stattdessen bei den Beratungen der hervorragenden Konzeption der Waldakademie gewünscht. Immerhin wurden die Weichen schlussendlich nun so gestellt, dass die weitere Umsetzung angegangen werden kann.

Hingegen halten wir es für absolut richtig, dass wir uns noch etwas mehr Zeit nehmen für den Realisierungsbeschluss für den Erweiterungsbau auf dem Parkdeck am Alten Postplatz 10 in Waiblingen. Auch wenn wir inhaltlich hinter dem anspruchsvollen Vorhaben stehen, so müssen doch erst alle entscheidungsrelevanten Daten und Fakten vorliegen. Aber wie heißt es so schön: aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Meine Damen und Herren,

wir danken den anderen Fraktionen und Gruppen für das offene, transparente und faire Miteinander. Im Namen unserer Fraktion darf ich mich bei dem gesamten Team der Landkreisverwaltung, insbesondere bei unserem Landrat, der Kreiskämmerei um Herrn Schäfer, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kreishauses und seiner Behörden sowie der kreiseigenen Gesellschaften sowohl für die Haushaltsberatungen als auch für das gute Miteinander herzlich bedanken und Ihnen

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 11

Öffentlich

bereits heute gute Erholung und viel Gesundheit für die anstehenden Feiertage wünschen. Sie können dies angesichts der gemeinsam vor uns liegenden Aufgaben sicher gut gebrauchen.

Die Freien Wähler stimmen dem vorgelegten Planwerk zu.

Herzlichen Dank!“

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 12

Öffentlich

Kreisrätin Kowatsch erklärt für die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**:

„Sehr geehrter Herr Landrat,  
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
Liebe Gäste,

Corona hat die Spielregeln der ganzen Gesellschaft auf den Kopf gestellt. Die Pandemie hat im vergangenen Jahr alle Bereiche unseres Lebens verändert, und wird es auch 2021 tun- dass ist uns auch nicht erst seit gestern klar.

Unsere Sitzungen finden auch weiterhin unter strengen Hygiene- und Abstandsregelungen statt, und die Maske wird auch im neuen Jahr unsere ständige Begleiterin bleiben.

Worauf kommt es jetzt an?

Oberstes Ziel ist, bei der aktuell steigenden Inzidenz im Kreis, der Schutz der Gesundheit jeder einzelnen Bürgerin und jedes einzelnen Bürgers. Wir tragen die Entscheidung der Kliniken mit, nur noch medizinisch dringliche Behandlungen durchzuführen. Jetzt gilt es, die volle Konzentration auf die Versorgung von Covid-19- und Notfallpatient\*innen zu richten.

An dieser Stelle möchte ich unseren Pflegekräften und Ärzt\*innen in unseren Kliniken von Herzen danken einen wertvollen Einsatz in diesen schwierigen Zeiten.

Unsere Hoffnung liegt jetzt auf dem Impfstoff.

Der Startschuss für eine Impfmöglichkeit im Rems-Murr-Kreis wird Mitte Januar fallen. Die Waiblinger Rundsporthalle wird zum Kreisimpfzentrum eingerichtet. Wir sind Ihnen sehr dankbar, Herr Dr. Sigel, dass Sie es ermöglichen, dass der Kreis mit dem operativen Betrieb des Kreisimpfzentrums vorangeht. Obwohl längst nicht klar ist, inwieweit Bund oder Land die Kosten, die hierfür entstehen, tatsächlich erstatten. Wir sehen aber ebenso die Dringlichkeit und tragen diese Entscheidung voll und ganz mit. Wir Grüne sehen auch die Notwendigkeit eines zweiten Impfzentrums im Backnanger Raum als nächsten Schritt.

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 13

Öffentlich

Trotz Corona werden wir dieses Jahr auch Weihnachten feiern- wenn auch für manche in einem verkleinerten Kreis. Der Familienfriede ist leider gerade in diesen Tagen in vielen Haushalten wackelig. Daher ist es wichtig aufmerksam zu sein und einen wachen Blick- insbesondere auf Frauen und Kinder in unserer Nachbarschaft zu haben!

Häusliche Gewalt ist kein Kavaliersdelikt.

Es ist wichtig, dass die Kliniken offenbleiben, um Spuren von Gewaltanwendung oder vergewaltigten Menschen festzustellen und zu dokumentieren.

Soziale Notlagen werden Corona-bedingt zunehmen. Dies ist unserer Einschätzung nach aktuell im Haushalt nicht ausreichend abgebildet.

Oberstes Gebot ist daher, auf Sicht zu fahren!

Dennoch müssen wir auch in Zukunft jenseits von Corona im Blick haben. Dies gilt insbesondere für den Klimaschutz.

Ein großes Grünes Ziel ist, dass der ÖPNV mehr genutzt wird.

Der Schienen- und Busverkehr soll sich in Zukunft für alle lohnen. Und dazu gehört ein wirklich attraktiver Preis für ein Jahres-Abo, das mehr Lust machen soll, neue Wege auszuprobieren.

Weitere wichtige Bausteine für mehr Attraktivität des ÖPNV sind:

Kundenservice und Werbung!

Daher haben wir den Antrag gestellt, die Melde- und Beschwerdestelle ÖPNV durch ein QR-Codesystem und eine Telefonhotline kundenfreundlicher zu machen.

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 14

Öffentlich

Zusätzlich wird im Frühjahr ein Workshop zur Erstellung eines breiten Mobilitätskonzeptes für ÖPNV Nutzer\*innen stattfinden.

Zu einer zukunftsfähigen Mobilität gehört auch grüner Wasserstoff und Strom aus erneuerbaren Energien! Für unsere Energieversorgung im Kreis braucht es mehr Photovoltaik-Anlagen. Am besten und einfachsten auf den Dächern der kreiseigenen Liegenschaften und unseren Gesellschaften.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Haushaltsverhandlungen in diesem Jahr stehen unter dem Stern des Zusammenhalts.

Wir haben gezeigt, dass wir dabei fair miteinander umgehen und als Gremium gemeinsam für einen starken Rems-Murr-Kreis uns einsetzen.

Zusammenhalt ist wichtig.

Nur gemeinsam kommen wir zu guten Ergebnissen. Nicht nur in diesen herausfordernden Zeiten ist es wichtig respektvoll und wertschätzend miteinander umzugehen.

Die Grüne Kreistagsfraktion stimmt für die Empfehlung der Verwaltung, die Kreisumlage auf 31,1 Prozentpunkte festzusetzen.

Und wir stehen auch weiterhin zu den Finanzierungsleitlinien, die wir alle gemeinsam vor einem Jahr hier beschlossen haben.

Für handlungsfähige Kommunen und einen handlungsfähigen Kreis.

Im Namen der Kreistagsfraktion der Grünen bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit mit Ihnen, Herr Dr. Sigel und allen Mitarbeitenden der Kreis-Verwaltung. Hinter uns liegt wahrlich ein sportliches Jahr. Ich wünsche uns allen, dass wir mit neuer Ausdauer und guter Kondition ins Jahr 2021 starten.

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 15

Öffentlich

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!“

Kreisrat Riedel erklärt für die **SPD-Fraktion**:

„Sehr geehrter Herr Dr. Sigel, Sehr geehrter Herr Schäfer, Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

ein außerordentlich schwieriges Jahr, ein anstrengendes Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Und es wirft bereits lange Schatten ins neue Jahr hinein, ohne dass wir wissen, wann wir aus diesem Schatten treten können.

In der Beurteilung vieler politischer Überlegungen und Ideen darf man ohne weiteres unterschiedliche Meinungen sein. Wenn sich der Innenminister unseres Bundeslandes Gedanken darüber macht, wie man mit notorischen Quarantäneverweigerern umgehen soll, gilt dies natürlich ebenfalls. Für uns Sozialdemokraten gibt es jedoch dort eine rote Linie, wo, wie in einer HH-Rede ausgeführt (Zitat): 'Phantasien, wie jüngst von Innenminister Strobel geäußert, Quarantäneverweigerer zu internieren, rufen schrecklichste Erinnerungen wach...' (Zitatende).

Nein, nicht die Überlegungen des Innenministers rufen 'schrecklichste Erinnerungen' hervor, sondern solche unheilvollen und geschichts-vergessenen Vergleiche, meine Damen und Herren.

Weder ist die Lage in unseren Kliniken 'entspannt', wie es dort heißt, noch können wir von einem 'sehr milden Krankheitsgeschehen', wie es auch dort geheißen hat, sprechen, wie es ebenfalls in dieser HH-Rede gesagt wurde. Jetzt gilt es Solidarität, Respekt und Rücksichtnahme mit und gegenüber allen Menschen zu üben.

Lassen Sie mich noch vier Themenbereiche, die uns wichtig sind, kurz ansprechen:

1. Unter der Überschrift 'Jetzt wollen alle das 365-Euro-Ticket' berichtet die Süddeutsche Zeitung am 1.12., dass es aufgrund des rot-grünen Koalitionsvertrags in München seit August 2020 das 365€-Ticket für Jugendliche gibt. In einer Pressemitteilung und jetzt wird es sehr interessant, von CSU, ÖDP/Freie Wähler und der Linken heißt es nun aktuell, Zitat: 'Das 365-Euro-Ticket bringt München voran'. Und der CSU-Fraktionsvorsitzende Manuel Pretzl ergänzt: Das Ticket sei 'der richtige Weg, die Verkehrswende voranzutreiben und die Verkehrsprobleme zu lösen'. Es soll ab 2023 für alle Münchnerinnen und Münchner eingeführt



werden. So wird es in unserer Region auch kommen und ich gucke Sie ganz genau an, Herr Oberbürgermeister von Stuttgart in diesem Moment. So wird es in unserer Region auch kommen. Halt wie immer etwas später. Ähnlich war es beim 15-Minuten-Takt. Als wir ihn forderten, wurde aus allen Rohren dagegen geschossen. Jetzt kommt er doch und plötzlich sind wieder alle dafür. Mal sehen, ob uns 2021 ein großer Wurf für eine nachhaltige Mobilitätswende gelingt.

2. Die Situation in der stationären und ambulanten Pflege ist dramatisch. Wir anerkennen, dass einiges zur Verbesserung der Rahmenbedingungen getan wird. Doch noch immer hinken Bezahlung, akzeptable Arbeitsverhältnisse und attraktive Ausbildungsbedingungen hinterher. Dies müssen wir gemeinsam rasch ändern.
3. Es ist richtig, dass Sie, Herr Dr. Sigel, das Immobilienkonzept zum Teil auf den Prüfstand stellen und nachschärfen wollen. Wir sind dabei und werden uns im März kommenden Jahres damit befassen.
4. Wir danken für die Unterstützung im Sozialausschuss für unseren Antrag zur Entfristung der Opferberatung. Sie ist Teil einer Gesamtkonzeption, die es auszubauen gilt. Der Präventionsgedanke muss noch stärker in der kommunalen Kriminalitätsprävention gebündelt werden, konzeptionell und personell.

Herr Mößner, was den Mittelpool für projektbezogene Kinder- und Jugendarbeit betrifft, denken wir ähnlich wie Sie.

Für heute möchte ich es dabei belassen, mit einem Appell an Sie alle abschließen:

Lassen Sie uns den Landkreis gemeinsam wirtschaftlich und finanzielle stabil halten, damit er seinen vielfältigen Aufgaben, vor allem im sozialen Bereich, in Verantwortung nachkommen kann.

Wir stimmen dem Haushalt 2021 zu. Die SPD-Fraktion bedankt sich bei der Verwaltung und den Kolleginnen und Kollegen, aber auch bei der Bürgerschaft für die kritisch-konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Meine Fraktion und ich wünschen Ihnen allen und Ihren Familien eine ruhige Weihnachtszeit und rutschen Sie überlegt und mit Bedacht ins Neue Jahr.

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 18

Öffentlich

Vielen Dank!“

„Kreisrat Lenk erklärt für die **FDP-FW-Fraktion**:

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Sigel, verehrter Herr Schäfer  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Kreistags, verehrte Gäste und Zuhörer,

Die Corona Pandemie hat uns im Kreis und im Land leider fester den je im Griff. Schon seit Monaten hat sie unser Leben auf den Kopf gestellt und viele Pläne über den Haufen geworfen.

Umso mehr möchte ich mich namens unserer FDP / Freie Wähler Kreistagsfraktion bei Ihnen sehr geehrter Herr Landrat Dr. Richard Sigel, ihrem Krisenstab und allen Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor allem in unseren Kreiskliniken für das insgesamt hervorragende Krisenmanagement danken. Die extrem spät übermittelten Vorgaben des Landes wurden im Schulterschluss mit den Städten und Gemeinden im Rems-Murr-Kreis pragmatisch umgesetzt, wobei man den besonders Betroffenen unbürokratisch geholfen hat.

Einmal mehr haben wir auch erfahren, welche Bedeutung in so einer Situation den vielen Ehrenamtlichen in unseren Kirchengemeinden, Hilfsorganisationen und Vereinen zukommt. Sie haben versucht, die Menschen vor Ort zu unterstützen und besonders in Bedrängnis Geratene aufzufangen, Tun wir deshalb auch im Landkreis alles dafür, diese wertvollen Strukturen des bürgerschaftlichen Engagements wo immer möglich zu unterstützen. Insofern ist unsere Fraktion, lieber Herr Mößner, dankbar, dass die Freiwilligkeitsleistungen des Kreises nicht gekürzt, sondern im Gegenteil sogar noch aufgestockt wurden.

Noch mehr wurden wir durch das Corona-Virus bewusst, dass wir alle in einem Boot sitzen und mehr denn je aufeinander angewiesen sind. Dies gilt auch für das Verhältnis zwischen Landkreis und Kommunen. Es freut mich persönlich außerordentlich, dass sich hier in den 5 Jahren seit Ihrem Amtsantritt sehr geehrter Herr Landrat vieles zum Guten gewendet hat und die Grabenkämpfe früherer Jahre zugunsten einer offenen und vertrauensvollen Zusammenarbeit beendet wurden.

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 19

Öffentlich

Dies kommt auch in der Senkung der Kreisumlage auf den historisch niedrigen Satz von 31,1 %-Punkte zum Ausdruck, den unsere Fraktion ebenso mitträgt, wie den Haushalt als Ganzes.

Und auch die zwischen der Kreisverwaltung und den Kreiskommunen ausgehandelte Finanzierungsleitlinie ist ein Schritt in die richtige Richtung. Unsere Fraktion empfiehlt, die jetzt erstmals für den Haushaltsabschluss 2019 angewandte Leitlinie so zu belassen und erst in 2 oder 3 Jahren aufgrund der dann gemachten Erfahrungen zu evaluieren.

Überhaupt sollten wir alle darüber froh sein, dass uns die sehr guten Jahresabschlüsse der Jahre 2017 - 2020 in die Lage versetzt haben, die Schulden des Kreises auf unter 30 Mio. € zu drücken, sogar noch Rückstellungen zu bilden und auch notwendige Investitionen vornehmen zu können.

Insofern gehen wir als Kreis - übrigens ähnlich wie die meisten Städte und Gemeinden an Rems und Murr - gut gerüstet in die kommenden Jahre, die mit Sicherheit haushaltspolitisch schwieriger werden, weil die jetzt coronabedingten wirtschaftlichen Einbußen und die staatlichen Hilfen in Milliardenhöhe sich negativ auswirken werden.

Schon deshalb sind wir auch dankbar dafür, dass das Landkreisverwaltungs- Immobilienkonzept für den Standort Waiblingen so angelegt ist, dass es je nach Haushaltslage in Abschnitten umgesetzt werden kann.

Namens unserer FDP/FW-Fraktion möchte ich abschließend für die durchweg sachlichen Beratungen der Haushaltsanträge bedanken. Wir bedanken uns für die mehrheitliche Unterstützung unseres Antrags zur Bildung eines Mittelpools für die projektbezogene Kinder- und Jugendarbeit, der der Beratung von Kindern und Jugendlichen bzw. deren Familien zugutekommen soll, die besonders unter den Folgen der Corona-Pandemie zu leiden haben.

Ausdrücklich unterstützt unsere Fraktion die Idee einer 'Waldakademie Mönchhof'. Wir sollten diese Chance für unser Schullandheim und damit den gesamten schwäbisch-fränkischen Wald in aller Ruhe durchdenken und die Vorteile den notwendigen finanziellen Mitteln gegenüberstellen, bevor wir vor lauter Skepsis und Vorsicht diese Idee vorschnell begraben.

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 20

Öffentlich

Für die Zukunft sieht unsere FDP/FW-Fraktion neben der Weiterführung der genannten Arbeitsfelder eine besondere Herausforderung bei der Bewältigung des demographischen Wandels und einer hoffentlich technologisch breiter angelegten Verkehrswende als Beitrag zum uns allen wichtigen Klimaschutz.

Ihnen allen wünsche ich namens unserer Fraktion gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Bleiben Sie vor allem gesund!! Vielen Dank!“

Kreisrat Kral erklärt für die **AfD-Fraktion**:

„Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Sigel, geehrte Kollegen, liebe Mitarbeiter und sehr geehrte Gäste,

Wie schon in der Presse anlässlich der Haushaltsberatungen festgestellt wurde, gab es dieses Jahr wenig Auseinandersetzungen bezüglich des Haushaltsentwurfs des Landratsamts. Einiges aus den Beratungen in den Ausschüssen ist gleichwohl aufzugreifen.

Unser Antrag zur Absetzung der Maßnahme ‚Stromsparchecker‘:

Die Begründung der Verwaltung, weshalb diese sinnvoll sei ist zwar lang, bleibt aber unklar. Darüber hinaus liest man, dass die 100.000 EUR bisher jährlich pauschal an die Caritas ausbezahlt und in 2020 lediglich 130 Checks durchgeführt wurden, davon letztendlich nur 110 Checks mit Erfolg. Ein Check kostete also 770 €. Dass vor diesem Hintergrund eine engere Überwachung der Klimaschutzmaßnahmen von uns gefordert wurde, leuchtet wohl jedem ein. Wenigstens wird in der Zukunft die Auszahlung an eine Erfolgskomponente geknüpft. Dem Optimismus der Verwaltung bezüglich der langfristigen Wirksamkeit dieser Maßnahme können wir uns nach wie vor nicht anschließen.

Unser Antrag zur Aufstockung der Sanierungsmittel für Straßenbau:

Die Arbeit des Straßenbauamtes schätzen wir sehr und erkennen die dortigen Leistungen ausdrücklich an. Eine Aufstockung der Mittel für die Straßensanierung jedoch mit der Begründung abzulehnen, die Kapazitäten im Amt seien an ihrer Grenze, geht an der Problematik vorbei. Zum einen wird von der Verwaltung dadurch indirekt der Bedarf an weiteren Sanierungen bestätigt. Zum ande-

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 21

Öffentlich

ren ist die Frage aufzuwerfen, wo sinnvoll in die Ausweitung von Personalkapazitäten investiert werden sollte um alle Pflichtaufgaben angemessen ausführen zu können. Wir fordern die Verwaltung auf, dies bei der avisierten Neuaufstellung des Kreisstraßenmaßnahmenplans zu berücksichtigen.

Unser Antrag zur Verschiebung der Umsetzung der Neubaumaßnahmen am Alten Postplatz

Dies wird mit dem lapidaren Hinweis auf die bisherigen Beratungen in den Kreisgremien zur Ablehnung vorgeschlagen. Unsere Bedenken über zukünftige Belastungen des Kreishaushalts werden nicht aufgegriffen und nur auf fehlende positive Effekte im Haushalt 2021 verwiesen. Dass Abschreibungen und Tilgungen erst mit Zeitversatz wirken, ist uns klar – dafür umso nachhaltiger. Wieso die Verwaltung der Ansicht ist, dass aufgrund der Vorarbeiten nunmehr mit der Umsetzung begonnen werden sollte, ist nicht schlüssig und ist genau das Gegenteil von dem, was Herr Dr. Sigel bisher immer beteuert hat, nämlich, dass aktuelle Entwicklungen Einfluss auf die weiteren Umsetzungsentscheidungen nehmen. Die Bewertung der aktuellen finanziellen Risiken vermissen wir in der Stellungnahme der Verwaltung zu unserem Antrag. Es bleibt zu hoffen, dass die Prognosen der Verwaltung eintreffen.

Mit der Absenkung der Kreisumlage ist ein richtiger Schritt gegangen worden, der den Städten und Gemeinden in dieser schwierigen Zeit helfen wird. Auch die engagierte Konsolidierung der Personalausgaben ist gut und richtig. Unsere Kreiskliniken wurden auf einen guten Weg gebracht und die neue Medizinkonzeption schafft die Grundlage für eine langfristige solide Aufstellung der Kliniken. Das Ziel eines Zuschusskorridors von 5 – 10 Millionen Euro jährlich erscheint so realistisch erreichbar.

Wir sehen bei allen positiven Aspekten eine gewisse Unausgewogenheit im abschließenden Haushaltsentwurf und werden uns bei der anschließenden Abstimmung deshalb enthalten.

Zum Schluss meiner Rede möchte ich Ihnen allen besinnliche Festtage und alles Gute für das neue Jahr wünschen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit“

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 22

Öffentlich

Kreisrätin Klinghoffer erklärt für die **Gruppe Wilhelm/Klinghoffer**:

„Ich grüße Herrn Landrat Dr. Sigel,  
die gesamte Kreisverwaltung, alle Kreisrätinnen und Kreisräte,  
sowie die anwesenden Damen und Herren und die Presse.

Als Stadträtin der großen Kreisstadt Backnang sind meine Fraktion Bürgerforum - FDP und ich als ihre Fraktionsvorsitzende, bekannt dafür, Kritik an der Verwaltung klar auszusprechen.

Dies habe ich erst Anfang Dezember im Rahmen meiner Haushaltsrede getan, die die finanziellen Perspektiven in den kommenden Jahren im Mittelpunkt hatte.

Heute liegt es an mir die Kreisumlage zu kommentieren. Es fällt mir fast schon schwer – denn sie ist zu loben ...

‘Net gschimpft isch globt gnug’, dies gilt als Ausdruck meiner höchsten Wertschätzung in Anbetracht der kurzen Redezeit.

Den Hebesatz von 31,1 % tragen wir aus diesem Grund als gerechten Lastenausgleich zwischen dem Kreis und den 31 Städten und Gemeinden gerne mit. Er ist in der festgelegten Höhe ein wichtiges und richtiges Signal.

Erlauben Sie mir zwei grundsätzliche Anmerkungen:

1. Generell ist eine Tendenz hier bei Abstimmungen zu beobachten, dass im Kreishaushalt Ausgaben Einzug halten, die dauerhaft angelegt sind und den Haushalt belasten. Dies ist ein falsches Signal. Nichts darf zementiert sein. Aus unserer Sicht müssen finanzielle Zusagen mit einem Verfalldatum versehen werden. Sprich: Bedarf, Notwendigkeit, Effizienz und Kosten müssen immer wieder neu auf den Prüfstand!

2. Nachdem ich als Backnangerin nun meinen geschätzten Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper an unsere Landeshauptstadt abgeben musste und seine Zeit hier im Kreistag zu Ende ist, möchte ich seine kritische Haltung der Kreisumlage gegenüber gerne aufnehmen, und als Kämpferin für einen dauerhaft niedrigen Hebesatzes sprechen. Wir erinnern gerne an seine Rede vom vergangenen Jahr: Dr. Frank Nopper forderte unseren Finanzdezernenten Peter Schäfer auf – ich zitiere aus der BKZ – ‘Die Haushaltsüberschüsse müssen im Interesse der Gestaltungskraft der Kommunen vor Ort bei der Festlegung der Kreisumlage berücksichtigt werden.’ Arm-rechnen zulasten der Kommunen geht nicht!

Wir nehmen unseren Landrat beim Wort, der uns eine dauerhaft faire Aufteilung der Überschüsse von mehreren Millionen zugesagt hat. Eine Zusage, die der finanziell angespannten Situation in unseren Städten und Gemeinden, gerade jetzt die notwendige Flexibilität geben.

Zum Abschluss wünschen wir, die erstarkte Gruppe Wilhelm/Klinghoffer, von Herzen ein besinnliches Weihnachtsfest.“

Kreisrat Dr. Borkowski erklärt für die **Zählgemeinschaft DIE LINKE/ÖDP:**

„Sehr geehrte Kreistagskolleg/Innen,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

was kann man in zweieinhalb Minuten Vernünftiges über den Haushaltsentwurf 2021 sagen, und damit über die Weichenstellungen für das kommende Jahr? Es ist wohl angebrachter, diejenigen Felder abzuklopfen, auf denen der Landkreis nicht nur Bundes- oder Landesrecht vollzieht, obwohl man auch dies gut oder schlechtmachen kann. Für letzteres sehen wir bis jetzt keine Anzeichen. Im Gegenteil: in der Corona-Seuche haben wir viel rasches und zupackendes Handeln gesehen und rechnen damit auch in 2021 bei der Stabilisierung des Busverkehrs gegen Corona, womit wir auch bei den besser gestaltbaren Aufgaben des Landkreises angekommen wären. Die Verkehrspolitik ist der wichtigste Hebel des Landkreises im Klimaschutz. Hier wären wir froh, wenn neben den jährlichen 5 oder 6 Mio. Euro für die Kreisstraßen wenigstens 10% von diesem Betrag für die Verringerung des Individualverkehrs verwendet würden. Dies hatten wir der Spur nach beantragt. Das Anliegen wird im kommenden Jahr wohl nicht mehr zur Umsetzung kommen. Das Grönland-

eis wartet aber nicht mit dem Schmelzen, wie Sie wissen. Im sozialen Bereich sehen wir eine andere Art von Klimakatastrophe auf uns zukommen. Bei den Einkommen und Mieten geht die Schere immer weiter auseinander. Die betroffenen Bürger/innen haben sich längst gefrustet aus der Politik zurückgezogen. Gelegentlich kommen sie unerwartet als Wähler/innen von Trump, Berlusconi oder Höcke zurück. Hier darf sich auch der Landkreis nicht aus der demokratischen Verantwortung stellen - etwa unter Verweis auf andere Aufgaben. So lange noch zig Millionen für die eigenen Gebäude da sind, müssen auch zig Millionen für hunderte weitere Sozialwohnungen nach 2022 da sein. Und da müsste dann im nächsten Jahr bereits der erste Schritt gemacht werden. Die Millionen fehlen auch gar nicht. Sie sind von der Kreistagsmehrheit nicht gewollt, um es klar zu sagen. Daneben gibt es aktivierbaren Wohnungsleerstand, um den sich der Landkreis kümmern könnte. Manche Große Kreisstadt macht es erfolgreich vor. Auch dies hatten wir als Zwischenlösung vergebens beantragt. Wir sehen also neben vielen Verdiensten auch immer noch große un erledigte Themen beim Landkreis. Deswegen stimmen wir dies Mal mit ziemlichen Bauchschmerzen dem Gesamthaushalt zu. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen allen schöne Feiertage!

Landrat Dr. Sigel betont, dass er dankbar für das positive Feedback und für die Gemeinsamkeit sei, die Sache in den Mittelpunkt zu stellen. Die Diskussion über Themen, Inhalte, Projekte und die richtigen Schwerpunkte solle im Mittelpunkt stehen und nicht die Diskussion über Zehntel. Des Weiteren betont er, dass mit der Einbringung des Haushalts, die Zeit nach Corona mit im Blick sei. Er freue sich darüber, dass Sie Themen mittragen, die uns eine Perspektive geben, auch Themen zu setzen, die uns nach Corona beschäftigen werden. Er informiert, dass der Kreis als Biomusterregion ausgewählt wurde. Beim Thema Waldakademie werden wir Sie mitnehmen, wir werden uns immer darum bemühen wirtschaftlich unterwegs zu sein, gute Ergebnisse zu erzielen und nicht zu viel auszugeben. Man sei bei der Waldakademie gut vorbereitet gewesen, mit der neu gegründeten Stiftung mit der Sparkasse, die sich verstärkt um solche Bildungsthemen kümmere.“

Der Kreistag beschließt en bloc einstimmig bei 8 Enthaltungen den Beschlussvorschlag der Verwaltung:



1. Den unter Anlage 1 zu Drucksache 2020/032 aufgeführten Änderungen seit Einbringung des Haushaltsentwurfs 2021, u.a. durch die Fachausschüsse, wird zugestimmt.
2. Der Kreisumlagehebesatz wird mit 31,1 %-Punkten festgesetzt.
3. Die Haushaltssatzung wird entsprechend der Anlage 2 zu Drucksache 2020/032 beschlossen.
4. Die Finanzplanung wird einschließlich der unter Anlage 1 zu Drucksache 2020/032 aufgeführten Änderungen wie im Haushaltsplanentwurf beschlossen.
5. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2021, die internen Leistungsverrechnungen (Verrechnungsmodell) sowie die Finanzplanung mit Investitionsprogramm 2022-2024 nach den Ergebnissen der Haushaltsplanberatungen sowie den seit der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs eingetretenen Änderungen zu ändern und fortzuschreiben.
6. Den Budgetregeln unter Seite 485-488 (Anlage 12) des Haushaltsplanentwurfs wird zugestimmt.
7. Der Übernahme einer Ausfallbürgschaft für Investitionskredite der Rems-Murr-Kliniken gGmbH am Standort Schorndorf in Höhe von 3.840.000 Euro und am Standort Winnenden mit 8.727.000 Euro im Jahre 2021 wird zugestimmt.

Auszüge:

Amt für Finanzen

Haupt- und Personalamt

**§ 3**Feststellung des Jahresabschlusses des Rems-Murr-Kreises und der Rems-Murr-Stiftung 2019  
einschließlich SchlussberichteDrucksache 2020/034

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Der Kreistag beschließt einstimmig en bloc die nachstehenden Beschlussvorschläge:

1. Der Jahresabschluss des Rems-Murr-Kreises zum 31.12.2019 wird gemäß § 48 der Landkreisordnung in Verbindung mit § 95 der Gemeindeordnung mit den in der Anlage 1 ausgewiesenen Ergebnissen und gebildeten Rückstellungen festgestellt.
2. Das ordentliche Ergebnis in Höhe von 15.381.252,26 Euro wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
3. Gemäß der Finanzierungsleitlinie sind 3.297.000 Euro für Schuldenvermeidung und 4.716.100 Euro als Eigenfinanzierungsmittel für Investitionen gebunden und werden gemäß § 23 Abs. 4 Gemeindehaushaltsverordnung von der Ergebnisrücklage umgebucht.
4. Das Sonderergebnis in Höhe von 415.313,29 Euro wird der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt.
5. Die im Rechenschaftsbericht 2019 in der Anlage 19 (S. 138 ff) und Anlage 20 (S. 141) dargestellten abgerechneten Baumaßnahmen bei den sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren, beruflichen Schulzentren und Straßenbaumaßnahmen werden anerkannt.
6. Vom Schlussbericht 2019 der Stabsstelle Rechnungsprüfungsamt und Zentrales Controlling (Anlage 2 zu Drucksache 2020/034) wird Kenntnis genommen.

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 27

Öffentlich

1. Der Kreistag stellt die Jahresrechnung 2019 der Rems-Murr-Stiftung gemäß § 48 der Landkreisordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung im Rahmen des Rechenschaftsberichts des Rems-Murr-Kreises fest.
2. Der Kreistag stellt die Eröffnungsbilanz der Rems-Murr-Stiftung gemäß § 48 der Landkreisordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung zum 01.01.2019 im Rahmen des Rechenschaftsberichts des Rems-Murr-Kreises fest.
3. Vom Prüfbericht 2019 der Stabstelle Rechnungsprüfungsamt und zentrales Controlling (Anlage 2 zu Drucksache 2020/034) wird Kenntnis genommen.
4. Für den Bereich der Rems-Murr-Stiftung im Kernhaushalt werden ab dem Haushaltsjahr 2020 folgenden Bilanzierungs-/ Bewertungsmethoden zugestimmt:
  - Investitionszuschüsse der Rems-Murr-Stiftung werden in Ausnahme zu § 40 Abs. 4 GemHVO als „Unwesentliche Zuschüsse“ gemäß Leitfaden zur Bilanzierung (3. Auflage S. 142) behandelt und als Aufwand im Ergebnishaushalt veranschlagt und verbucht.
  - Für konsumtive Förderbescheide werden Verbindlichkeitsrückstellungen als Wahlrückstellungen gemäß § 41 Abs. 2 GemHVO gebildet (analog Leitfaden Bilanzierung (3. Auflage S. 160).
  - Die im Haushaltsjahr 2019 als Sonderposten verbuchten Investitionszuschüsse werden im Haushaltsjahr 2020 voll abgeschrieben.

Auszüge:

Amt für Finanzen

Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 29

Öffentlich

**§ 4**

Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Drucksache 2020/205/1

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Der Kreistag beschließt einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Den unter Abschnitt 2 in der Drucksache 2020/205/1 aufgeführten überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen wird zugestimmt.

Auszüge:

Amt für Finanzen

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 30

Öffentlich

## § 5

### ÖPNV-Rettungsschirm 2021 und 2022

#### Drucksache 2020/204

Kreisrat Dannenmann ist befangen und zieht sich von der Beratung und Beschlussfassung zurück.

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Der Kreistag beschließt einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Der Kreistag des Rems-Murr-Kreises richtet an Bund und Land den dringenden Appell, die notwendigen Mittel für die Aufrechterhaltung der ausreichenden Verkehrsbedienung im ÖPNV zur Verfügung zu stellen.
2. Der Kreistag des Rems-Murr-Kreises stimmt der Fortsetzung des ÖPNV-Rettungsschirms für die Jahre 2021 und 2022 grundsätzlich zu.
3. Den unter Ziffer II. 2 dargestellten Inhalten des Rettungsschirms, insbesondere der Berechnungsbasis des Ausgleichs (Ziffer II. 2 b), der Höhe des Ausgleichs (Ziffer II. 2 c), der Vertragslaufzeit (Ziffer II. 2 d) und des Ausgleichs kalkulierter Fahrgaststeigerungen (Ziffer II. 2 e) wird zugestimmt. Der Landrat wird ermächtigt, die notwendigen Vergaben der öffentlichen Dienstleistungsaufträge im Rahmen einer Notvergabe nach Art. 5 Abs. 5 VO (EG) Nr. 1370/2007 (Ziffer II. 2 a) durchzuführen.
4. Einer solidarischen Finanzierung der Einnahmeausfälle zwischen den Landkreisen Böblingen, Esslingen, Ludwigsburg und dem Rems-Murr-Kreis wird zugestimmt.
5. Dem in Ziffer II. 4 dargestellten Vorgehen bei den Unternehmen, die den Regelvertrag nicht unterzeichnen, wird zugestimmt. Der Landrat wird ermächtigt, die notwendigen Vergaben durchzuführen.

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 31

Öffentlich

Auszüge:

Amt für ÖPNV

Amt für Finanzen

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 32

Öffentlich

**§ 6**

Änderung der Hauptsatzung des Rems-Murr-Kreises

Drucksache 2020/202

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Der Kreistag beschließt einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Satzung zur Änderung der Hauptsatzung des Rems-Murr-Kreises (Anlage zu Drucksache 2020/202) wird beschlossen.

Auszüge:

Kreistagsgeschäftsstelle



Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 33

Öffentlich

**§ 7**

Änderung der Geschäftsordnung des Kreistags des Rems-Murr-Kreises

Drucksache 2020/203

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Der Kreistag beschließt einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Fortschreibung der Geschäftsordnung wird, wie in der Anlage zu Drucksache 2020/203 dargestellt, beschlossen.

Auszüge:

Kreistagsgeschäftsstelle

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 34

Öffentlich

## § 8

Neufassung der Satzung über die öffentliche Bekanntmachung

Drucksache 2020/191

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Der Kreistag beschließt einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Satzung des Rems-Murr-Kreises über die öffentliche Bekanntmachung wird, wie in der Anlage zu Drucksache 2020/191 dargestellt, neu gefasst.

Auszüge:

Kreistagsgeschäftsstelle

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 35

Öffentlich

## § 9

Änderung der Anstaltssatzung der Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR

Drucksache 2020/208

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Der Kreistag beschließt einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die in der Anlage 1 zur Drucksache 2020/208 beigefügte Satzung zur Änderung der Anstaltssatzung der Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wird beschlossen.

Auszüge:

AWRM

Amt für Beteiligungen und Immobilien

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 36

Öffentlich

## § 10

### Änderung der Satzung der Kreissparkasse Waiblingen

#### Drucksache 2020/226

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der Kreistag beschließt einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Kreissparkasse Waiblingen (Anlage 1 zu Drucksache 2020/226) wird beschlossen.

#### Auszüge:

1 Amt für Beteiligungen und Immobilien

1 Kreissparkasse

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 37

Öffentlich

## § 11

Übertragung der Aufgabe des Behördlichen Datenschutzbeauftragten für den Zweckverband "Breitbandausbau Rems-Murr" auf das Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt

Drucksache 2020/201

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Der Kreistag beschließt einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

In Ergänzung der Kreistagsbeschlüsse vom 15.07.2002, 23.04.2007, 14.07.2008, 27.04.2009, 19.10.2009, 11.07.2011, 15.07.2013 und 27.04.2020 wird dem Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt neben der Aufgabe des Behördlichen Datenschutzbeauftragten für das Landratsamt und die Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR zum 01.01.2021 die Aufgabe des Behördlichen Datenschutzbeauftragten für den Zweckverband "Breitbandausbau Rems-Murr" übertragen.

Auszüge:

Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt

AWRM

**§ 12**Ehrung von Kreisrat Karl-Heinz Payr für 20 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit

Landrat Dr. Sigel ehrt Kreisrat Karl-Heinz Payr für seine 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Kreistag. Er bedankt sich für das Engagement von Herrn Payr und übergibt ihm die Urkunde des Landkreistages sowie die Verdienstmedaille in Bronze.

Verabschiedung von Kreisrat Dr. Frank Nopper

Landrat Dr. Sigel verabschiedet Kreisrat Dr. Frank Nopper aus dem Kreistag aufgrund seiner Wahl zum Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart und würdigt dessen Verdienste.

Herr Dr. Nopper bedankt sich für die gemeinsame Zeit im Kreistag in den vergangenen 16 Jahren. Er beleuchtet rückblickend das Verhältnis der Kreisteile an Rems und Murr, insbesondere was den Erhalt des Kreiskrankenhauses und seine Rolle dabei betrifft. Herr Dr. Nopper bedankt sich für die gute und gemeinsame Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Kreistags. Er werde auch weiterhin mit dem Rems-Murr-Kreis verbunden bleiben.

**§ 13**Verschiedenes

Die 3. stellvertretende Vorsitzende des Kreistags, Kreisrätin Besa erklärt rückblickend auf das Jahr 2020, obwohl man schlecht auf diese Situation vorbereitet gewesen sei, habe sich Herr Landrat Dr. Sigel und die Verwaltung der Situation gestellt, sodass es zu keiner Zeit zum Stillstand gekommen sei. Sie bedanke sich bei allen Mitarbeitenden, die zur Bewältigung dieses schweren Jahres beigetragen hätten und zum Teil an die Grenzen der Leistbarkeit gegangen seien. Die Corona-Pandemie habe gezeigt, dass man Zusammenhalt und Nächstenliebe in der Gesellschaft spüren könne. Gemeinsam bleibe der Wunsch nach Normalität, auch wenn Weihnachten in diesem Jahr anders gefeiert werde. Sie wünscht allen Anwesenden eine gesegnete Weihnachtszeit und für das neue Jahr Gesundheit.

Niederschrift **Sitzung des Kreistags** am 14.12.2020

Seite 40

Öffentlich

Zur Beurkundung!

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

gez.

gez.

Dr. Richard Sigel

Thomas Hasert